



# semesterthema: temporär wohnen\_prekär

# lehrveranstaltung: wohnlabor seminar



# lebensbedingungen im prekariat, im städtischen umfeld:

der begriff prekariat umfasst die entsicherung der lebensführung durch minijobs, befristete verträge, praktikumslaufbahnen und moderne tagelöhner. er umfasst jene existenzen, die die avantgarde der flexibilität bilden: freiberufler, kulturarbeiterInnen, gering qualifizierte servierkräfte, kassierinnen, migrantische hausarbeiterinnen und niedriglohnjobber.

das prekariat ist gekennzeichnet durch die verflüchtigung sozialer rechte, wie anspruch auf arbeitslosengeld, krankenversicherung und rentenbezüge. text: sven opitz: der flexible mensch, in: stephan moebius / markus schroer (hg.): diven, hacker, spekulanten - sozialfiguren der gegenwart, berlin: suhrkamp 2010, s. 132



## 1. aufgabenstellung:

in der lehrveranstaltung werden räumlichkeiten für einrichtungen entwickelt, die temporär prekäre wohnverhältnisse substituieren. diese räumlichkeiten werden in vom i\_w vorgegebene projekte implementiert. diese projekte sind herausragende studierenden arbeiten des letzten semesters am i\_w. erste aufgabe ist es, unterschiedliche prekäre einrichtungen zu definieren, in ihren thematischen und räumlichen spezifika zu beschreiben und eine geeignete verortung in dem vorgegebenen projekt zu argumentieren.

das städtebauliche konzept, die spezifische wohnumgebung (mit allen vorteilen und konflikten) sind per se vorhanden, werden aber durch die implementierung der geplanten einrichtungen deutlich verändert.

"die konsumentenökonomie des 20. jahrhunderts hat erstmals eine kultur hervorgebracht, die sich durch einen bettler an nichts erinnert fühlt." john berger in "der europäische ugenblick"

das 21. jahrhundert schließt mit seiner "kultur" beim vorangegangenen wohl nahtlos an, nur sind die methoden und machenschaften der besitzenden klasse wesentlich perfider und rücksichtsloser geworden. für viele ist ein überleben nur durch systematische selbstausbeutung mittels schlecht bezahlter teilzeitjobs möglich. und dies betrifft mittlerweile alle berufs- und ausbildungsfelder. die gesellschaft reagiert darauf, mit ausgrenzung, verleugnung und verdrängung. so regiert auch beim thema der wohnungslosigkeit heute überwiegend die meinung, dass diese selbstgewählt oder selbstverschuldet sei. angesichts der wahnsinnigen finanzmärkte und deren schergen und der daraus resultierenden angespannten arbeitsmarktsituation sowie verfehlten bildungspolitik usw. kann diese meinung wohl nur ein zyniker vertreten. und doch scheint es, dass eine der "reichsten" gesellschaften der erde sich dem thema der wohnungslosigkeit, nur ungern stellt. ziel dieses entwerfens ist es, durchaus politische und gesellschaftspolitische fragen zu formulieren und diese, wenn möglich auf dem "architektonischen" feld zu beantworten. ab und zu ist selbst die architektur in einem positiven sinn politisch? beispielhaft seien hier einige fragen angerissen.

"die grenze ist nicht, wobei etwas aufhört, sondern die grenze ist jenes von woher etwas sein wesen beginnt." martin heidegger in "bauen wohnen denken"

obwohl der standort für dieses wohnheim für dieses entwerfen schon "geklärt" ist, in der realität liegt bei der standortdebatte die erste große hürde, kommt dem kontaktraum zur umgebung bei dieser wohnform eine entscheidende bedeutung zu. wer zeigt sich dem anderen? öffnet sich das haus der wohnungslosen zur umgebung der wohnenden? heißt die umgebung, in einem akt der gastfreundschaft, die neuankömmlinge willkommen oder nicht? lassen sich funktionale synergien an dieser grenze finden, oder müssen sich die wohnungslosen vor dem alltag der außenwelt verstecken?

welche antwort findet man auf den fakt, dass ein großteil der bewohnerinnen diese wohnform und die dazugehörige wohnung nicht aus freien stücken wählen.

für eine vielzahl der bewohnerinnen ist dies kein übergangswohnen sondern die letzte station. physische und psychische alkohol- und drogenprobleme bestimmen oft den alltag. dies führt meist zu einem sehr ruppigen umgang mit den mitbewohnerinnen und wie auch mit der baulichen substanz. ist es möglich ein robustes aber dennoch flexibles bauliches gerüst zu entwickeln, das diesen ansprüchen genügt?

"genug wäre gewonnen, wenn wohnen und bauen in das fragwürdige gelangten und so etwas denkwürdiges bliebe" martin heidegger in "bauen wohnen denken"





## 2. standort:

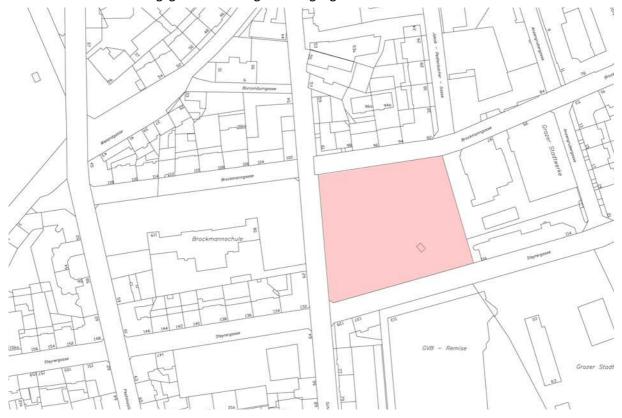
ort: 8010 graz, schönaugasse – brockmanngasse – steyrergasse

das projekt (katasterplan grst.nr.: 580) befindet sich in graz, katastralgemeinde jakomini. es wird durch die schönaugasse, brockmanngasse und steyrergasse begrenzt.

# städtebauliche kennzahlen:

gesamtfläche: ca. 9808m2

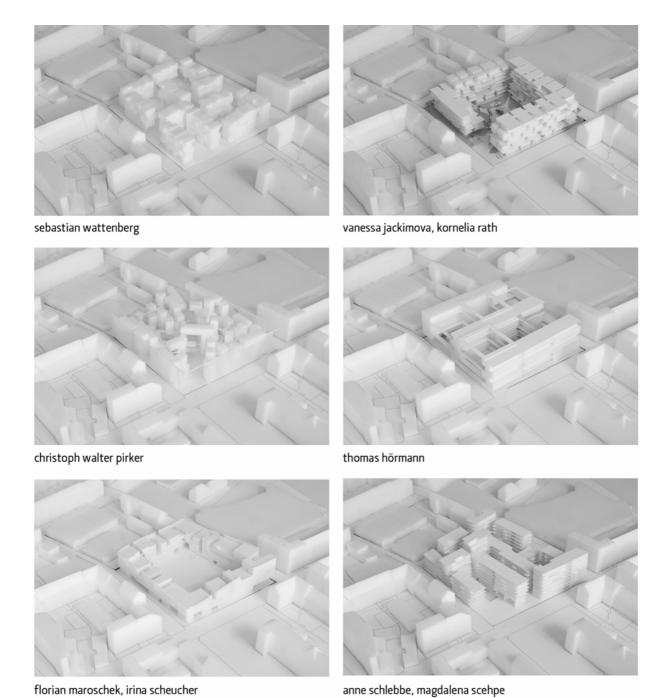
fläwi: bahn, aufschliessungsgebiet zukünftige nutzung: kg + wa(ez),



bebauungsdichte 0,3-2,5 auszug katasterplan







städtebauliches konzept studierendenarbeiten des letzten sos 2013

download der planunterlagen: homepage i\_w: lehrangebot/projketübung/unterlagen

benutzername: student passwort: wohnbau2013



## 3. raumprogramm:

die erstellung eines eigenen raumprogramms ist teil des projektbuches

auf dem gegebenen grundstück sind ein oder mehrere gebäude mit wohnungen für wohnungslose, mit einer gesamtnutzfläche von ca. 20.000 m², zu projektieren . das erstellen eines adäquaten raumprogramms ist teil der projektarbeit. verpflichtend einzuhalten ist allerdings die maximale größe der wohneinheiten zwischen 19 und 24 m² incl. nasseinheit. in geringem ausmaß sind auch doppeleinheiten vorzusehen. ebenso auch rollstuhlgerechte wohnungen. in wie weit wohnungen für die normeuropäerin sinnvoll sind gilt es zu diskutieren. die lage und größe der verwaltungsbereiche, cafebereich, gemeinschaftsräume, waschküchen, lagerflächen etc. sind entwurfsabhängig. die vernetzung und öffnung oder abgrenzung zur umgebenden stadt ist von größter bedeutung sind. wer grenzt sich von wem ab? wer "schützt" sich vor wem?

bestandteil des projektbuchs, abgabeforamt: exceltabelle

# 4. themenschwerpunkte des i\_w:

folgende themen ziehen sich / wie ein roter faden / durch alle institutsprogramme /aufgabenstellungen urbane, hohe dichte flexibilität leistbarkeit

## städtebauliche aspekte

- \_kulturhistorische, emotionale, soziale aspekte
- \_strukturelle auseinandersetzung mit quartier, umfeld, erschliessung, gebäude
- \_analytische auseinandersetzung mit der städtischen umgebung, bestands- und nutzungsangebote
- \_analyse von raumsequenzen der frei- und aussenräume, und am weg zur und in die wohnung
- \_belebter strassenraum, nutzung von erdgeschosszonen, gebäudeausrichtung
- \_öffentlicher und privater verkehr, parkierung, garagen
- \_ urbane, aus der aufgabenstellung maximierte dichte

## ökonomische aspekte

- \_statistische kennwerte für ökonomie und kosten, leistbarkeit
- \_heterotroph statt monofunktional
- \_adaptierbarkeit von gebauten strukturen, innere flexibilität

# ökologische aspekte

- \_ sonnenlichtverlauf, wechsel der jahreszeiten
- \_ klimatische qualitäten (raumkomfort, natürliche beschattung und lüftung, pflanzen,...)
- \_ energieoptimierende strategien, aktivkomponenten an den fassaden

# räumliche aspekte der gebäude

- \_offene funktionen in erdgeschosszonen
- \_fassaden mit räumlichen qualitäten
- \_relation der innen- zu den aussenräumen
- \_nutzungsangebot im gebäude, z.b. mehrfachnutzungen, gemischte nutzungen
- \_sichtbarkeit / unsichtbarkeit der eingänge / wege zu den geplanten einrichtungen



## räumliche aspekte der wohnung

- \_neutrale raumtypologien/definitionen
- \_aktuelle anforderungen an flexibilität für einfache veränderbarkeit
- \_strikte trennung der individualbereiche von kommunikationsbereichen
- \_freiflächen der wohnungen unter dem aspekt der bewohnersicherheit
- \_ sonnenlichtverlauf, wechsel der jahreszeiten
- \_ dreidimensionalität der räume und der möblierung
- \_innenliegende bäder und wcs belichtet
- \_tisch im zentrum der wohnung
- \_nutzeridentifikation durch eigenleistung
- \_intensive verwendung gebrauchter, individualisierter möbel
- \_materialität der einzelnen raumbildenden elemente / second hand

# 5. leistungsumfang

die studierenden werden unter anleitung des lehrbeauftragten ein projektbuch erstellen, das die grundlage des entwurfs ist:

ausschließlich einzelarbeiten, verpflichtende anwesenheit bei den einführungen (impulstag 3.10.2013) und zwischenpräsentationen (leistung fliesst in die benotung ein).

die lehrveranstaltung unterteilt sich in einzelne teilleistungen, alle präsentationen finden in der gruppe statt (anwesenheitspflicht):

bei allen präsentationen wird großer wert auf räumliche konzeption und deren nachweis durch 3d liniengrafiken gelegt. nur grundrisse und schnitte alleine sind keine ausreichend aussagekräftigen darstellungen!

## zwischenpräsentationen:

## unterlagen:

arbeitsmodell skizzen, 3d perspektiven pläne, genordet 1:200, ausdrucke z.b.a3

## schlusspräsentation:

zur schlusspräsentation werden zusätzliche gastkritiker eingeladen. es werden keine pp- präsentationen zugelassen.

# unterlagen:

pläne, in beliebiger anzahl , ausschliesslich hochformat, layoutvorlage i\_w, 624mm x 841mm 6-8 projektkarten, layoutvorlage i\_w, 173mm x 233mm modell 1:500 ausschliesslich weiss, material: (kunststoffplatten weiss, teilweise farblos)

#### abgabe projektbuch:

1 woche nach schlusspräsentation



#### 6. formate:

projektbuch: hochformat, layoutvorlage i\_w, 173mm x 233mm pläne: hochformat, layoutvorlage i\_w, 624mm x 841mm

download der vorlagen: homepage i\_w, lehrangebot/planungs- und grafikrichtlinien

# 7. inhalt abgabe:

- a. inhalt projektbuch:
  - eigener projekttitel
  - kurzbeschreibung, motivenbericht (ca. 1500 zeichen inkl. leerzeichen)
  - skizzen und perspektiven nach erfordernis
  - raumprogramm mit flächenaufstellung s. pkt 4
  - projektkarten, 6-8stück
  - verkleinerte abgabeblätter

hochformat, layoutvorlage i\_w, ausgedruckt und spiralisiert, zusätzlich auch digital als dwg und pdf

- b. planliche darstellung und beschriftung ausschliesslich nach den grafikrichtlinien des institutes.
  - strukturplan, schwarzplan 1:2000
  - erdgeschossgrundrisse mit aussenanlagen 1:200
  - grundrisse 1:200, mit eingetragenen schächten, bei regelgeschossen nur 1 grundriss darstellen
  - erklärende schnitte 1:200, eine klare konstruktive struktur und die durchgängige vertikale schachtführung sind nachzuweisen.
  - ansichten 1:200
  - raumrelevante perspektiven in liniengrafiken (keine renderings), jeweils 5 darstellungen wesentlicher aspekte von innenräumen, und 5 darstellungen von relevanten zwischenräumen und aussenräumen.

andere massstäbe als die hier genannten sind nicht zugelassen. grafische designelemente an den präsentationstafeln sind zu unterlassen. dargestellt werden ausschliesslich themen und projektrelevante fakten und aspekte.

hochformat, format und layout ausschliesslich nach den vorgaben des i\_w, anzahl der blätter nach erfordernis des projektes, abgabe zusätzlich digital, dwg und pdf

download der vorlagen: homepage i\_w, lehrangebot/planungs- und grafikrichtlinien

c. modell als einsatzmodell 1:500 ausschliesslich weiss, material kunststoff



# 8. abgaben und zwischenabgaben:

siehe punkt 10

online-abgabe:

in der übung zugeordnetem ordner: z.b. wis13\_pü\_name betreuer abgabe in einen gekennzeichneten ordner packen: kennzeichnung des ordners und der unterlagen:

gruppennummer\_name, ordnungsnummer, abgabedatum bsp: 5\_mustermann/musterfrau\_1\_20140101

upload-adresse:

ftp-server: ftp.tugraz.at, benutzername: lands, passwort: lands 123

## 9. die benotung

findet durch die betreuer, und der zugeladenen gastkritiker, anhand der präsentierten unterlagen und im vergleich mit den anderen arbeiten statt.

es wird darauf hingewiesen, dass nur bei vollständigkeit der geforderten unterlagen (lt. punkt 7.) projekte zur präsentation zugelassen und benotet werden können. benotet werden nur auf den präsentationstafeln dargestellte aspekte. verbal vorgetragene behauptungen ersetzten diese dargestellten fakten und aspekte nicht.

kriterien der benotung vollständiger arbeiten sind u.a:

- thematischer bezug zur gestellten aufgabe im gesamten und im detail
- städtebauliche sensibilität
- baukünstlerische lösung
- innovativer umgang mit dem thema
- funktionalität und ökonomie der lösungen
- flexibilität der nutzungen und der wohnungen im detail
- innenräumliche qualität der wohnungen
- räumliche qualitäten an den schnittstellen zur umgebung, der erschliessung, der zwischen und aussenräume
- präsentation von konzept und nachvollziehbarkeit der umsetzung ins projekt

## film- und literaturliste

download der listen: homepage i\_w, mediathek





# 10. terminplan:

impulstag

ort:

verpflichtende teilnahme

03.10.2013 13.30 - 20.00 uhr

hda graz

wohnlabor

ort: wohnbaulabor, m 201012

termin: 22.11.2013, 11.00-15.00 uhr

29.11.2013 , 11.00-16.00 uhr

06.12.2013, 11.00-16.00 uhr

13.12.2013, 11.00-16.00 uhr

20.12.2013 , 11.00-16.00 uhr

schlusspräsentation und i\_w, der konkrete termin wird gesondert

abgabe pläne und projektbuch bekanntgegeben